

Es genügt freilich nicht, daß die Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben die Einbeziehung der Werktätigen bei der Lösung unserer ökonomischen und technischen Aufgaben deklamieren. Dazu ist praktische Arbeit notwendig, um die Voraussetzungen zu schaffen. So können die Werktätigen erst dann mitplanen und mitarbeiten, wenn sie wissen, welche Vorstellungen bei der Industriezweigleitung, beim Betriebsleiter, Abteilungsleiter und Meister für die Entwicklung ihrer Produktionsbereiche bestehen. Erst dann sind sie in der Lage, Ideen und Vorschläge für die Rationalisierungskonzeption zu unterbreiten. Dann werden auch die Erfahrungen und Vorschläge der Werktätigen in den Betrieben, der Ständigen Produktionsberatungen, der Kollektive der sozialistischen Arbeit, der Neuerer und Rationalisatoren zusammenfließen und wird diese Konzeption zur Sache aller werden. Das ist ein erstrangiges ideologisches Problem.

Oftmals weisen Werkleiter und Generaldirektoren der WB auf die Schwierigkeit dieser Aufgabe hin. Es soll nicht bestritten werden, daß sie kompliziert ist. Dennoch müssen die Gewerkschaftsorganisationen ihren ganzen Einfluß auf die verantwortlichen Wirtschaftsleiter geltend machen, damit diese alle Möglichkeiten nutzen, um die Werktätigen mit einem Maximum von Informationen über Probleme der Rationalisierung zu versorgen.

Neuerer — Schrittmacher der Rationalisierung

Betrachten wir in diesem Zusammenhang einige Aspekte der Neuererbewegung. Verschiedene Techniker und Ökonomen erklären, daß die Neuerertätigkeit unter den Bedingungen der technischen Revolution so eine Art „technische Kleingärtnerei“ sei. Diesen Ansichten sollten gerade die Gewerkschaftsorganisationen, die ja eine große Verantwortung für die freie Entfaltung der Neuererbewegung tragen, entgegenreten.



Rationalisierung ist das Kernstück des sozialistischen Wettbewerbes im VEB Schioermaschinenbau „Karl Liebknecht“, Magdeburg; Der Parteigruppenorganisator und Dreher Rolf Möhrke gehört zu den Genossen, die im Wettbewerb immer vorwärtsdrängen

Als Argument dienen uns die ökonomischen Ergebnisse der Neuerertätigkeit im vergangenen Jahr, die genau das Gegenteil beweisen. Durch die Verbesserungsvorschläge der Neuerer wurde ein ökonomischer Nutzen von 1,3 Milliarden MDN erreicht. Die Neuererbewegung hat im System der sozialistischen Rationalisierung ihren festen Platz. Es ist völlig falsch, sie neben die Aufgaben der Rationalisierung zu stellen, wie das in der praktischen Leitungstätigkeit häufig noch geschieht. Vielmehr ist durch exakte Koordinierung von vornherein die Neuererbewegung bei der Ausarbeitung der Rationalisierungskonzeption mit einzukalkulieren.

Sicherlich erreicht man eine höhere Produktivität und niedrigere Selbstkosten vor allem über die Mechanisierung und Automatisierung der Produktion, die Verkettung von Maschinen und Maschinengruppen zu Fließreihen usw. Die ökonomischen Ergebnisse des vergangenen Jahres berechtigen jedoch niemanden, die Neuererbewegung geringschätzig abzutun. Viele tausend Werktätige haben durch ihre Vorschläge zur Mechanisierung und Automatisierung wesentlich mit dazu beigetragen, die Effektivität der Produktion zu erhöhen.

Selbst führende hochmechanisierte Konzernbetriebe, wie zum Beispiel General Motors, nutzen die Ideen der Arbeiter, ihr natürliches Bestreben nach Arbeiterleichterung, aus. General Motors zum Beispiel hat in den letzten zehn Jahren rund 7 Millionen Dollar materiellen Anreiz für Verbesserungsvorschläge gezahlt. Für die Konzerne geht es, wenn sie die Ideen der Werktätigen ausnutzen, ausschließlich um die Erhöhung ihres Profits. Die Förderung des Neuererwesens in unseren sozialistischen Betrieben unterscheidet sich jedoch grundlegend von den Bestrebungen der Monopole. Im Interesse der Arbeitenden wollen wir einen höheren ökonomischen Nutzen erzielen.

Gleichzeitig jedoch ist die Neuererbewegung von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit. Vor allem im Prozeß der gemeinschaftlichen Arbeit formt sich der sozialistische Mensch. Unter sozialistischen Produktionsverhältnissen können sich alle Talente und Fähigkeiten ungehindert entfalten.